

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: STV-FVK : Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR : Groupement professionnel en mensuration et génie rural

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

genen Jahr. Wäre das nicht ein Grund, im neumöblierten Appartement für 1986 Ferien zu buchen?

Ein Traktandum mit einem Zündstoff muss auf die nächste Sitzung in Basel (Oh, Gott...) vertagt werden. Es wird um die vielgeliebten (?) und vielgehassten (!) Tagebücher gehen. Die Stichworte sind: Kontrolle beibehalten ja oder nein. Wenn ja, wie, wer, Entschädigung usw.

Abschliessend bleibt mir noch, Theo Deflorin sowie seiner Frau für die Gastfreundschaft herzlich zu danken. Sie haben keine Mühen gescheut, dem ZV ein unvergessliches Wochenende zu bereiten. *W. Sigrist*

Zeit: vierzehntäglich, jeweils samstags 10.00-12.00 und 13.00-16.00

Ort: Schulhaus Lagerstrasse 55, 8044 Zürich

Kurskosten: Fr. 190.-

Kursleiter: verschiedene Fachlehrer

Kursziel: Erarbeitung der theoretischen Kenntnisse für die höhere Fachprüfung

Anmeldeformalität: nach einer provisorischen Anmeldung erhält der Interessent die definitiven Anmeldeunterlagen. Nach erfolgter Einzahlung der Kurskosten folgt eine Bestätigung der Berücksichtigung als Kursteilnehmer. All jenen, die nicht berücksichtigt werden können, wird selbstverständlich der einbezahlte Betrag zurückgestattet.

SVT Sektion Zürich

Weiterbildungskurs. Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung (Fachausweis) für Vermessungszeichner. Schwerpunkt Fachausweis I.

Anmeldung

Senden an H. R. Göldi, Am Luchsgraben 61
8051 Zürich, Tel. 01/40 51 33 P,
01/216 27 54 G

Name: _____

Adresse: _____

evtl. PC-Konto: _____

Lehrabschlussjahr: _____

voraussichtlicher Termin der Fachprüfung: _____

3. Jahresbericht des Präsidenten

Max Arnold hält zum Verbandsjahr 1984 fest:

(Wissenschaft und moralische Verantwortung) – unter diesem Titel sprach an unserer letzjährigen GV in Basel der bekannte Naturwissenschaftler und Philosoph Dr. Max Thürkauf.

Er versuchte uns aufzuzeigen, an welchen inneren Werten wir Menschen uns zu messen haben, er stellte sich in seinem Referat entschieden gegen den Missbrauch der Wissenschaften und hob hervor, welche moralische Verantwortung die Technokraten von heute haben.

Auch wir Vermessungsfachleute, Bauleiter und Projektanten, Planer und Kulturingenieure, welche getreu nach Gesetzen und Verordnungen, Normen und Richtlinien tagtäglich unsere Normalarbeit verrichten, tun gut daran, ab und zu vom Fernrohr des Theodoliten oder dem Bildschirm des Personal Computers weg- oder aufzuschauen. Wir müssen uns heute Gedanken über unsere Tätigkeit und unsere Lebenszukunft machen. Manche Arbeit erhält dann vielleicht einen anderen Stellenwert.

Auch wir im Vorstand der FVK fragen uns manchmal, für wen und ob sich ein Engagement in einem Berufsverband überhaupt lohnt. Wir sind aber der Überzeugung, dass es richtig ist, Interesse am Umfeld unseres Berufes zu zeigen, und dass es sich lohnt, sich dafür einzusetzen, dass unsere Arbeit uns Freude bringt und uns auch innere Befriedigung gibt.

So will ich nun überleiten und Ihnen berichten, was im verflossenen Jahr getan wurde. An drei Vorstandssitzungen und verschiedenen internen Gesprächen sowie zwei Sitzungen mit der welschen Fachgruppe, aber auch an Besprechungen mit der V+D, anderen Berufsverbänden und dem Zentralverband sind Probleme erörtert und Lösungen gesucht worden.

1) Das für uns doch überraschend schnelle Inkraftsetzen der neuen Verordnung über das Eidg. Patent für Ing. Geometer auf den 1. Mai 1984 durch das EJP hat uns veranlasst, zusammen mit dem Zentralverband bei der V+D unsere tiefe Enttäuschung auszudrücken. Auf unsere Stellungnahmen und Vernehmlassungen wurde überhaupt nicht eingegangen, und dem Ing. HTL sind nun neue Hindernisse in den Weg gelegt worden, um seinen Beruf frei und unabhängig im Sinne von Art. 59 des Berufsbildungsgesetzes ausüben zu können. Eine Liberalisierung fand nicht statt, und das faktische Berufsmonopol wurde nun deutlich zementiert. Zur Zeit laufen Verhandlungen mit der welschen Fachgruppe und dem Zentralvorstand über das weitere Vorgehen in dieser immer noch delikaten Sache.

2) Von der V+D sind wir zur Vernehmlassung über die Neukonzeption des Übersichtsplanes eingeladen worden. Diese Stellungnahme wurde vom Vorstand ausgearbeitet und abgegeben.

3) Ebenso wurden wir sehr kurzfristig und wohl eher alibiartig am 8.2.84 aufgefordert, bis zum 6.4.84 unsere Auffassung zu den Änderungen über die Weisungen betr.



Generalversammlung 1985

Auszug aus dem Protokoll vom 26. Januar 1985 in Rapperswil

1. Begrüssung

Präsident Max Arnold kann 25 Mitglieder im Restaurant Rathaussaal in Rapperswil begrüssen. Als Gäste weilen Frau I. Wieser, Redaktion VPK, und Ed. J. Logoz, Mitglied des ZV, unter uns. Sechs Mitglieder haben sich entschuldigt.

Niklaus Hengartner und Hans Abt werden als Stimmenzähler gewählt.

2. Protokoll

Das Protokoll der GV 1984 (publiziert in VPK 12/84) wird ohne Diskussion genehmigt.

Kursbeginn: nach den Sportferien (ca. Mitte Februar 1986)

Kursdauer: 10 x 5 Std. = 50 Std.

Verwendung des Personals bei GBV abzugeben. Man beachte dabei die kurze Frist zwischen Eingang der Stellungnahmen und dem Inkraftsetzen am 1. Mai 84.

4) Auf den 3. Mai 84 lud die V + D zu einer Besprechung ein, um über die Änderung des Prüfungsreglementes der FA zu diskutieren. Es ist nun eine Kommission gebildet worden, welche die Revision der FA-Prüfungen vorzubereiten hat. Der Vorstand hat R. Blanchat in diese von der V + D präsidierten Kommission delegiert.

5) Einen erfreulichen Abschluss haben die seit 1980 laufenden Verhandlungen über die Durchführung der Fachkurse gefunden. Während Jahren haben wir zusammen mit den anderen Berufsverbänden mit dem BIGA und der Deutschschweizer Berufsbildungsämterkonferenz darum gerungen, dass die Blockkurse für Vermessungszeichnerlehringe in Zürich durchgeführt würden. Nach langwierigen Verhandlungen konnte die Ihnen sicher allen bekannte Regelung gefunden werden.

Gross war für uns dann aber die Überraschung, als wir im Reglementsentwurf erfahren mussten, dass nur der SVVK und VSVT als Träger der Kurse vorgesehen waren. Interventionen beim BIGA führten zu neuen Verhandlungen. Am 25. Juni 84 fand eine Bereinigungssitzung statt, wo wir nochmals unseren Anspruch als Trägerverband unmissverständlich darlegten. Nachdem SVVK und VSVT unserer Forderung stattgegeben haben, konnte das neue Reglement am 26. Oktober 84 erlassen und auf den 1.85 in Kraft gesetzt werden. Ich werde in Traktandum 7 nochmals auf dieses Thema zurückkommen.

6) An den Vorstandssitzungen wurde auch immer wieder über den Stand der Dinge in der RAV diskutiert. Unser Mitglied im Konsultativorgan, K. Schär, wird Sie über diese umfangreichen Arbeiten orientieren.

7) Auch im verflossenen Jahr wagten wir, trotz unterschiedlicher Auffassung im Vorstand, nochmals den Versuch für eine tägige Veranstaltung zu Gunsten unserer Mitglieder an einem Samstag im Herbst. J. Gillmann hat es unternommen, eine Exkursion im Raum Bern durchzuführen. Es sollte dabei über das Projekt *<SANASILVA>* orientiert werden. Leider gingen die Anmeldungen so spärlich ein, dass wir gezwungen waren, diese Veranstaltung abzusagen. Schade, dass sich nicht mehr Mitglieder zu einer Teilnahme entschliessen konnten, ist doch gerade jetzt die Sorge um die Erhaltung unserer Wälder auch für unseren Beruf von grosser Bedeutung.

8) Grosses Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. So wird denn auch für die kommende Weiterbildungstagung seit letztem Sommer intensiv vorbereitet. Wir sind überzeugt, und die eingehenden Anmeldungen bestätigen diese Auffassung, dass es uns – und damit meine ich die beiden Hauptinitianten Th. Ledermann und J. Gillmann – wiederum gelungen ist, eine interessante und abwechslungsreiche Tagung an der IBB in Muttenz zu organisieren, welche den Bedürfnissen vieler Berufskollegen entspricht.

9) Nicht so reibungslos, wie wir es uns vorgestellt hatten, ging die Bereinigung von den Passiv- zu den Aktivmitgliedern der FVK über die Bühne. Diese Anpassung ist noch nicht ganz erledigt und hat sicher etliche Austritte aus unserer Fachgruppe zur Folge. Aber auch Sie wissen ja, dass ein Verband nur so stark sein kann, wie der Einsatz seiner Mitglieder ist.

10) Im weiteren haben wir uns auch mit Missbräuchen des HTL-Titels befasst, soweit sie unseren Beruf direkt tangieren. Diesem Problem wird auch in anderen Berufssparten und im Zentralverband Beachtung geschenkt.

Diese kurzen Ausführungen zeigten Ihnen die wesentlichsten Arbeiten des Vorstandes auf, und ich danke allen meinen Kollegen für ihre uneigennützige Bereitschaft. Ein jeder hat sich verpflichtet, sein Ressort zum Wohle unserer Fachgruppe zu betreuen, und ich hoffe, dass Sie, liebe Anwesende, diese Arbeit mit Ihrem Interesse am Verband honorieren.

4. Jahresrechnung 1984

Die Rechnung 1984 weist einen Vorschlag von Fr. 1870.50 aus. Die Revisoren Peter Mühlbach und René Huser bescheinigen dem Kassier Kurt Grimm eine einwandfreie, Rechnungsführung. Sie stellen zuhanden des Vorstandes fest: 1. Beim Zeitschriftenbeitrag von Doppelmitgliedern bestehen Unklarheiten, die zu bereinigen sind. 2. Das Verbandsvermögen weist eine stattliche Grösse auf, so dass die Finanzpolitik des Verbandes überdacht und allenfalls geändert werden muss. 3. Die Mitgliedschaft zum Technorama soll überprüft werden, nachdem die Beitrittsformalitäten sehr schleppend vor sich gehen. 4. Damit neue Mitglieder gewonnen werden können, sind erneut zusätzliche Anstrengungen notwendig.

Die Jahresrechnung 1984 wird einstimmig verabschiedet.

5. Budget 1985

Das Budget sieht bei einem gleichbleibenden Jahresbeitrag einen geringen Vorschlag von Fr. 1250.- vor. Das Budget und der Jahresbeitrag werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Im Jahr 1985 sind die ordentlichen Wahlen durchzuführen. Rücktritte liegen keine vor. Der Vorstand wird mit einem heftigen Applaus in globo für weitere zwei Jahre bestätigt.

STV-Delegierte bleiben René Blanchat und Ruedi Leuenberger. Für die beiden zurücktretenden Rechnungsrevisoren wurden Peter Bänninger, Hombrechtikon, und Fred Scheidegger, Bremgarten, gewählt.

7. Lehrlingsausbildung

Das Reglement über die Ausbildung der Vermessungszeichner ist seit dem 1.1.1985 in Kraft. Der Präsident umreisst den Vertragsentwurf über die Verwaltung des Schulfonds für die Ausbildung der VZ-Lehringe. Der Vorstand wird sich mit diesem Vertrag noch befassen. Es ist erfreulich, dass unsere Fachgruppe ebenfalls Träger der Lehrlings-

ausbildung geworden ist. Sie hat deshalb für die Fachkommission einen Vertreter der Fachgruppe zu stellen. Dieses Mitglied wird zu gegebener Zeit gewählt.

8. Orientierungen

8.1 Ed. J. Logoz orientiert über die Tätigkeit des Zentralverbandes. 1. Zur Ausbildung von Betriebsingenieuren HTL werden die notwendigen Vorkehrungen getroffen. 2. Die finanzielle Lage beim SSI (Stellenvermittlung) hat sich gebessert, so dass 1985 kein Rückschlag mehr erwartet wird. 3. Der STV wurde bei Kantonen vorstellig, die im Baugesetz bei der Arbeitsvergebung HTL-Ingenieure diskriminieren. 4. Im Zuge der Restrukturierung der STZ ist eine separate Ausgabe in Französisch/Italienisch vorgesehen. 5. In den Zentralvorstand sind zwei neue Mitglieder zu wählen. 6. Über die Tätigkeit des *<Geometers HTL>* wird ein Berufsbild ausgearbeitet.

8.2 Karl Schär orientiert als Mitglied des Konsultativorgans über den Stand der RAV. Die Expertenaufträge liegen zur Zeit zur Hälfte vor. Für die interne Organisation beim Bund (V + D, L + T, Mel. Amt. PTT) wurde ein Expertenauftrag erteilt. Die Absicht der Projektleitung geht dahin, dass die RAV als offenes System konzipiert wird, d.h. dass eine laufende Planung möglich bleibt. Der Schlussbericht zu den einzelnen Expertenaufträgen wird für 1987 in Aussicht gestellt, und die Vernehmlassung soll 1988 erfolgen.

8.3 Thomas Ledermann erläutert kurz das Konzept der Tagung 1985 in Muttenz. Unter dem Thema *<Bau- und Ingenieurvermessung>* werden Referate aus der Praxis zu hören sein, die neue Methoden und neue Messsysteme erläutern.

9. Verschiedenes

Von einzelnen Mitgliedern wird das Problem bei der Werbung von neuen Mitgliedern zur Sprache gebracht. Vor allem müsste jeder selbst in seinem Kreis neue Mitglieder werben. Die Schwierigkeiten bei der Stellensuche halte viele junge Absolventen vom Beitritt zur Fachgruppe ab. Zudem müsste das Aufnahmeverfahren vereinfacht werden. Werner Ulrich würdigte die Arbeit von Frau I. Wieser im Redaktionssekretariat der VPK. Er verdeutlicht ihre Tätigkeit, indem er die Zeitschrift mit einem Schiff und ihre Tätigkeit mit dem Navigator vergleicht. Die Versammlung unterstützt das Votum mit einem kräftigen Applaus.

Besuch der Ingenieurschule Rapperswil
Am Nachmittag orientiert uns Paul Märki, Dozent an der Abteilung für Siedlungsplanung, über die Geschichte, die Probleme und die Aufgaben der Ingenieurschule Rapperswil.

Der Aktuar: *R. Leuenberger*

Generalversammlung 1986

Datum: 25. Januar 1986

Ort: Öko-Zentrum Langenbruck BL

Traktanden:

1. Begrüssung/Stimmenzähler
2. Protokoll der GV 1985
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 1985

5. Budget
 6. Jahresbeitrag 1986
 Antrag des Vorstandes: Reduktion des Jahresbeitrages um Fr. 10.–
 Erlass des Jahresbeitrages für Neueintretende im Eintritts- und im darauf folgenden Jahr
 7. Genehmigung Vertrag über VZ-Ausbildung
 8. Orientierungen
 9. Verschiedenes
 Der Vorstand lädt alle Berufskollegen zur Teilnahme ein, da die Gelegenheit geboten wird, das Öko-Zentrum in Langenbruck kennenzulernen.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand befasste sich mit:

1. Der Vertrag über die «Verwaltung des Schulfonds für die Ausbildung der Vermessungszeichner-Lehrlinge der deutschsprachigen Schweiz» wurde vom Vorstand verabschiedet und wird an der GV 1986 zur Genehmigung vorgelegt. Das Reglement über die Entschädigung der Lehrlinge für Kosten aus den Blockkursen wurde genehmigt.
2. Die Kommission zur Revision der Fachausweisprüfungen hat ein Anforderungsprofil für den zukünftigen «Vermessungszeichner mit eidg. Fachausweis» ausgearbeitet. Das Schwergewicht liegt in den Bereichen Neuvermessung und Nachführung. Für den Fachausweis ist eine einzige Prüfung vorgesehen, für die eine gezielte Weiterbildung notwendig sein wird. Der Reglementsentwurf soll 1986 in die Vernehmlassung kommen.

3. Der Vorstand hat Kollege Urs Müller, Ingenieur HTL/STV, in die Fachkommission für die Ausbildung der Vermessungszeichnerlehrlinge berufen. Urs Müller diplomierte 1977 an der HTL in Muttenz. Die Berufslehre absolvierte er beim Ingenieur- und Vermessungsbüro Ehrensperger in Schaffhausen, wo er auch zwischen der beruflichen und militärischen Weiterbildung arbeitete. Im Juli 1978 wechselte er zur Swissair Photo umd Vermessungen AG, Zürich, wo er als Equipenchef der Abteilung für Bauvermessung für die Ausbildung der Vermessungszeichner verantwortlich ist. In dieser Zeit weilte er für die Firma während rund zwei Jahren im Nahen Osten.

Er wird die Anliegen der Vermessungszeichner aus der Sicht der Fachgruppe vertreten und aus diesem Grund als Beobachter an den zukünftigen Vorstandssitzungen teilnehmen.

Im Namen aller Verbandsmitglieder danken wir Urs Müller für die Bereitschaft, sich für diese Aufgabe einzusetzen, und hoffen, dass ihm dabei Befriedigung beschieden sein wird.

4. Der Vorstand hat auf verschiedene Anfragen das Interesse der Fachgruppe für eine Beteiligung an der CH-91 bekundet. Unter der Leitung des Vermessungsdirektors fand eine erste Aussprache unter den Vermessungsfachleuten statt. Primär ging es um die grundsätzliche Absicht mitzuwirken und um Ideen zu sammeln.

5. Sehr überraschend hatte sich der Vorstand mit der Herausgabe der Zeitschrift VPK zu befassen. Der Neue Chefredaktor H. J. Matthias legte an einer ausserordentlichen Zeitschriftenkommissionssitzung am 13. September 1985 den Mitgliedern den Antrag vor, den Druckauftrag mit der Fotorat in Egg auf Ende 1985 zu kündigen und neu die Zeitschrift im Verlagsrecht der Diagonal Verlags AG in Baden zu übertragen. Grund für diesen Druckereiwechsel sind die Finanzen. Nach dem vorgelegten Vertragsentwurf übernimmt die Diagonal Verlags AG den Druck und die Inseratenakquisition für die Zeitschrift zu Bedingungen, dass den Trägerverbänden nur noch die Kosten für die Administration und Verwaltung der Zeitschrift bleiben sollen.

Störend an dieser Angelegenheit ist das ultimative Vorgehen des Chefredaktors, der einzig W. Sigrist (VSVT) vorher ins Vertrauen gezogen hat, ohne die ZK-Mitglieder vorgängig informiert zu haben. Da die Kündigungsfrist Ende September abgelaufen wäre, musste der Entscheid unter Zeitdruck gefällt werden. Der Vorstand willigte, unter dem Druck der voraussichtlichen Druckkosteneinsparungen, dem auf zwei Jahre befristeten Vertrag zu.

W. Ulrich

Schnurrenberger Alex, geb. 1960, von Sternenberg/ZH
 Stettler Pierre, geb. 1955, von Langnau im Emmental
 Steudler Daniel, geb. 1958, von Krattigen/BE
 Wehrli Peter, geb. 1957, von Heiden/AR
 Widmer Alfred, geb. 1952, von Schneisingen/AG
 Wyss Christoph, geb. 1957, von Strengelbach/AG

Bern, den 11. Oktober 1985
Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
 Berne, le 11 octobre 1985
Département fédéral de justice et police

Fachausweise als Vermessungstechniker Certificats de technicien-géomètre

Von 92 Kandidaten, die an den diesjährigen Fachprüfungen für Vermessungstechniker in Bern teilnahmen, haben folgende Kandidaten die Prüfung bestanden. Der Ausweis als Vermessungstechniker wird ihnen erteilt.

Sur 92 candidats ayant participé cette année à Berne aux examens de technicien-géomètre, les candidats ci-après désignés l'ont réussi. Le certificat de technicien-géomètre leur est délivré.

- Albrecht Urs, geb. 1957, Rikon
 * Allet Gérard, né en 1938, Sion
 Anliker Albert, geb. 1946, Basel
 * Arnaud Yvan, né en 1954, Lausanne
 Arm Hanspeter, geb. 1959, Burgdorf
 * Bersier Louis, né en 1952, Cheyres
 Béatrix Pierre-Olivier, né en 1955, La Chaux-de-Fonds
 Bregy Herbert, geb. 1955, Gampel
 Bucher Peter, geb. 1954, Frick
 * Cerf Gilbert, né en 1952, Moutier
 Chervet Dominique, né en 1958, Môtier (Vully)
 * Cotter Armand, né en 1948, Ayent
 Daïna Patrick, né en 1959, Buttes
 * Demierre Philippe, né en 1957, Chexbres
 * Desjacques Maurice, né en 1947, Thônenx
 * Ducry Claude, né en 1953, Cottens (FR)
 Ebnöther Markus, geb. 1958, Küsnacht a. R.
 Egger Walter, geb. 1958, Zürich
 * Elsig Jules, geb. 1953, Eischoll
 Forrer Hans Ulrich, geb. 1959, Degersheim
 * Furger Hanspeter, geb. 1954, Littau
 * Gertsch Pierre-André, né en 1945, Rolle
 Götschi Rolf, geb. 1947, Männedorf
 * Graf Gilbert, né en 1954, Genève
 * Grob Peter, geb. 1957, Wattwil
 Gruber Bruno, geb. 1959, Brig-Glis
 Guidali Pietro, nato nel 1956, Lugaggia
 * Heiniger Thomas, geb. 1958, Russikon
 * Herren Rudolf, geb. 1956, Uetendorf
 Herrmann Rudolf, geb. 1954, Schwanden (GL)
 Humbel Markus, geb. 1957, Zürich
 Imhof Jean-Marie, né en 1955, Sierre
 * Jacquemai René, geb. 1954, Laufen
 Knuchel Philippe, geb. 1952, Bern
 * Kuratli Jakob, geb. 1947, Seewis i. P.
 * Larzay Martial, né en 1949, Riddes